

# bulletin



Ausgabe  
3/2022

Basellandschaftlicher  
Natur- und Vogelschutzverband



*Hitzestress*

*Nachhaltige Stadtentwicklung*

**grun specht**  
natur  
schutz  
arbeit

**wir pflegen  
und  
gestalten  
natur**

[www.gruen-specht.ch](http://www.gruen-specht.ch)  
[info@gruen-specht.ch](mailto:info@gruen-specht.ch)

**BIO  
TERRA  
FACHBETRIEB**



**Ihr Auftrag ermöglicht Menschen mit Behinderung eine qualifizierte Arbeit und sichert 140 Arbeitsplätze.**

Unsere Dienstleistungen und Produkte sind vielfältig, orientieren sich am Markt und schaffen einen sozialen Mehrwert:

**Grafisches Service-Zentrum, Elektronische Datenverarbeitung, Treuhand, kreativAtelier, Gastronomie, Flohmarkt**

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag!



**Wohn- und Bürozentrum  
für Körperbehinderte**  
[www.wbz.ch](http://www.wbz.ch)  
+41 61 755 77 77



**Ihre Spende  
in guten Händen**  
Spendenkonto 40-1222-0

**Wildes  
Baselbiet**

**Tieren und  
Pflanzen  
auf der Spur**

Wo  
Neugier  
kein Alter  
kennt

**MUSEUM.BL**

**Museum.BL**  
Zeughausplatz 28  
4410 Liestal  
T +41 61 552 59 86  
[museum@bl.ch](mailto:museum@bl.ch)

Dienstag bis Sonntag  
10.00 – 17.00 Uhr  
[www.museum.bl.ch](http://www.museum.bl.ch)  
f Museum.BL

**SCHNEIDER**  
Gartengestaltung AG  
Oberwil

Tel. 061 401 42 00  
Fax 061 401 42 61  
Feldstrasse 49, 4104 Oberwil  
[www.schneider-gartenbau.ch](http://www.schneider-gartenbau.ch)  
[info@schneider-gartenbau.ch](mailto:info@schneider-gartenbau.ch)

Liebe Sektions- und BNV-Mitglieder und  
Freunde des BNV



*Der Architekt Le Corbusier hat bereits vor 100 Jahren die Nutzung von Dachflächen, also begrünte Fläche für die Natur oder als Dachgarten, als eine von fünf Hauptforderungen an eine neue Architektur gestellt: «Ist es nicht wahrhaft wider alle Logik, wenn eine ganze Stadt oberfläche ungenützt unter Zwiesprache der Schiefer mit den Sternen vorbehalten bleibt?». Neben den funktionalistischen Überlegungen von Le Corbusier hat der österreichische Künstler Friedensreich Hundertwasser aus ethischen Gründen die Begrünung von Gebäuden gefordert: «Alles, was waagrecht unter freiem Himmel ist, gehört der Natur». Der Natur sollen damit nach Hundertwasser jene Territorien zurückgegeben werden, die ihr durch den Bau weggenommen wurden. Die Natur braucht Raum und Entfaltungsmöglichkeiten – natürlich nicht nur auf Gebäuden. Und wir müssen insbesondere in den aktuellen Krisenzeiten aufpassen, dass neben Pandemie, Klimaerwärmung, Krieg und Energiemangel, die vor allem auch in der Schweiz ausgeprägte Biodiversitätskrise nicht in Vergessenheit gerät. Die Naturschutzvereine können hier im Übergeordneten sich engagieren. Im etwas kleineren Rahmen können wir als Einzelpersonen in Friedensreich Hundertwassers Fussstapfen treten, Grün- und somit Lebensräume schaffen im Garten, an und auf unseren Häusern. Die Natur erleben, beobachten, sich für die Erhaltung von Arten einsetzen ist sehr bereichernd und kann uns wunderbare Momente in schwierigen Zeiten bescheren.*

Stephan Brenneisen, Präsident NVMuttentz

## Inhalt

- 04 **Geschäftsstelle**
- 05 **28. Baselbieter Naturschutztag  
Ulmetaktion 2022**
- 06 **Hitzestress**  
Stadt- und Waldbäume
- 07 **BNV-Herbsttagung  
BNV-Vortrag**
- 08 **Aus den Sektionen**  
Dachbegrünungsfachmann
- 09 **Biodiversität, Klimawandel und  
Stadtentwicklung**  
Grünes Gallus Tal  
Rückblick Sektionsbesuch
- 10 **Beobachtungsarchiv  
News BirdLife**
- 11 **Ornithologie**  
Interview mit Lorenz Hostettler  
und Andy Junker
- 12 **Tiere in Not**  
Tierheim beider Basel
- 13/14 **Agenda**

**Titelbild** «Kleiner Fuchs» auf der naturnahen  
Dachbegrünung der St. Jakobshalle  
**Bild** Andreas Hofstetter

**Herausgeber:** Basellandschaftlicher Natur- und Vogelschutzverband BNV, Postfach 533, 4410 Liestal | nächster Redaktionsschluss 20. Oktober 2022 |  
**Redaktion:** Judith Roth (Leitung), Katrin Blassmann, Robert Brügger | **Lektorat:** Barbara Saladin, Katrin Blassmann | **Werbung u. Termine:** Andreas Roszkopf, Gloria Brönnimann | **Berichte:** Stefan Bachmann, Stephan Brenneisen, Robert Brügger, Simon Hohl, Lukas Indermauer, Christian Kleiber, Yuko Maurer, Stephan Ramin, Monika Schweizer, Susanne Villiger | **Korrektur:** Felicitas Maeder, Katrin Blassmann | **Konzept und Gestaltung:** WBZ Grafisches Service-Zentrum | **Druck:** WBZ Grafisches Service-Zentrum, Aumattstrasse 71, 4153 Reinach | **NeuabonnentInnen, Inserate und LeserInnenbeiträge:** BNV-bulletin, Postfach 533, 4410 Liestal | **Abonnement:** im Jahresbeitrag inbegriffen | **Auflage:** bulletin 1700 Stk. | **Geschäftsstelle:** Kasernenstrasse 24, 4410 Liestal, Telefon 061 922 03 66, Fax 061 923 86 51, E-Mail bnv@bnv.ch, Webseite www.bnv.ch, Postkonto 40-7891-7 | Mitglied bei BirdLife Schweiz

# Innere Konsolidierung

Text Robert Brügger, BNV-Geschäftsführer **Bild** zVg.

Mit der Co-Präsidiumslösung sind für die Arbeit der Geschäftsstelle neue Türen aufgegangen. Nach dem anfangs zusätzlichen konzeptionellen und organisatorischen Aufwand überwiegen jetzt klar die Vorteile: zusätzliches Knowhow und grösseres Netzwerk sind die offensichtlichen Gewinne. In Anbetracht der Tatsache, dass beide Co-Präsidierenden – und ich möchte ergänzen: der ganze Vorstand – in ihrem bürgerlichen Leben auch ohne BNV professionell und engagiert unterwegs sind, bringt allein dies spürbare Erleichterung. Dazu schlägt ein Herz mehr für die Sache, ein unhörbares und doch lautes JA zu unserer Arbeit ist ausgesprochen. Dafür bedanke ich mich beim Co-Präsidium, sowie auch beim Gesamtvorstand.

Im unteren Ergolztal entsteht ein neues Vernetzungs- und Förderprojekt. Nach den Koordinationsgesprächen und positiven Rückmeldungen aller Beteiligten (Grundbesitzer, Behörden, Forst und lokale Sektion) konnte die Sicherung der Finanzierung angegangen



werden. Ebenso in der Pipeline ist die Etappe II des Aktionsplans Gartenrotschwanz Baselland, auch hier konnten die detaillierten Projektunterlagen eingereicht werden. Zwei neue Projekte aus den Sektionen haben wir geprüft und mit Beiträgen unterstützt.

Die Einsprache zu der neuen Flutlichtanlage konnte erledigt werden. Das Fledermaus-Fachgutachten, das schliesslich eingeholt wurde, ergab, dass mit dem verbesserten Beleuchtungskonzept und der neu gewählten Farbtemperatur von 3000K die Situation für die geschützten Tiere annehmbar ist. Unser Engagement für eine fachgerechte Berücksichtigung der Ökologischen Infrastruktur in die Planungen der Ingenieure geht nahtlos weiter: z.B. fordern wir in einer nächsten Einsprache eine fachliche Vorprüfung eines Bauprojekts im Bereich wertvoller Trockenstandorte. Bei mehreren Mitwirkungsverfahren haben wir Stellung bezogen.

## Impressionen vom BNV-Stand, Ebenraintag 2022

Bilder zVg.



# Einladung 28. Baselbieter Naturschutztag

Samstag, 29. Oktober 2022

Text Robert Brügger, BNV-Geschäftsführer **Bild** zVg.

Gerne kündige ich den traditionell Ende Oktober stattfindenden Anlass an.

Die Gemeinden organisieren zusammen mit den Vereinen vor Ort Naturschutzeinsätze für Jung und Alt. Jeder kann etwas beitragen und entdeckt möglicherweise neue Ecken in seiner Wohngemeinde. Am Schluss wird in der Regel bei Speis und Trank gemütlich zusammengesessen und auf das Erreichte angestossen.

Schauen Sie nach auf <https://naturschutztag.ch/>. Dort sind die Daten, Treffpunkte und Programme der einzelnen Orte aufgeschaltet. Achtung: Einzelne Gemeinden führen den Anlass an früheren oder späteren Wochenenden durch!

Auf «[naturschutztag.ch](https://naturschutztag.ch/)» haben Sie den Durchblick und wir Organisatoren, d.h. ProNatura BL und der BNV eine Übersicht, die wir weiterleiten können an Medien etc.

Wir bitten alle Organisatoren, das online-Anmeldeformular auszufüllen.



Naturschutztag Bretzwil 2021

## Ulmetaktion 2022

# Einladung zur 61. Ulmetaktion

24. September bis 5. November 2022

Text Simon Hohl, BNV-Präsident **Bild** zVg.

Wenn die Tage kürzer werden und sich der Wald verfärbt, begeben sich Abertausende von Zugvögeln auf ihre Reise in den Süden. Sie entfliehen dem hiesigen Winter, der sich mit dem ersten Reif im Herbst ankündigt. Auf der Ulmethöchi ist die Frische der kalten Jahreszeit bereits im September zu spüren. Auf dem Pass ob Lauwil auf knapp 1000 m. ü. M. werden Zugvögel während sechs Wochen gefangen, beringt und wieder freigelassen. Während dieser Zeit helfen rund 60 Freiwillige mit. Vom frühen Morgen an bis spät abends sind sie auf der Höchi, um die Netze zu überwachen sowie die

ziehenden Klein- und Grossvögel zu zählen. Abends, nach einem langen und in der Regel frischen Tag, bietet ihnen die im Jahr 2021 eingeweihte Hütte ein warmes Daheim.

Die seit über 60 Jahren geleistete Freiwilligenarbeit trägt dazu bei, den Vogelzug zu erforschen und zu verstehen. Anhand der langen Datenreihe lässt sich beispielsweise zeigen, wie die Zugvögel auf die Klimaveränderung reagieren. So wurde in den letzten Jahrzehnten bei einigen Kurzstreckenziehern eine Verspätung des Herbstzugs beobachtet.



Bekassinie

Die Ulmethöchi eignet sich für einen Besuch, sei es eine Exkursion oder ein Tagesausflug mit Kindern oder Schulklassen. Falls Sie in grösseren Gruppen anreisen möchten, sind wir um eine Voranmeldung froh.



### Mehr Informationen

<https://www.bnv.ch/projekte/beringungsstation-ulmethoechi>

# Klimastress der Stadtbäume

Text Stephan Ramin, Stadtgärtnerei Basel, Kantonaler Pflanzenschutz / Baumsbventionen Bild zVg.



St. Johann-Park:  
Spielplatz unter Bäumen

Die Stadtgärtnerei ist für Pflege und Unterhalt der Bäume in Basel verantwortlich. Die zunehmend langen Trockenperioden sind für die Bäume – neben Strahlungshitze, wenig durchwurzelbarer Raum, Wassermangel und Streusalz – eine Herausforderung. In der Stadt Basel versuchen wir die Artenvielfalt zu erhöhen und vermehrt Baumarten zu pflanzen, die mit den zukünftigen Klimabedingungen besser zurechtkommen.

Trockenstress führt dazu, dass Bäume weniger widerstandsfähig sind gegenüber Schadorganismen wie holzzeretzende Pilze und Insekten. Begrünte Baumscheiben können dazu beitragen den Boden zu beleben und die Verdunstung zu verringern. Einige Bäume werden

in der Stadt im Sommer bewässert. Es kommen Wasserschlauch, Rasensprenger und halbautomatische Bewässerungssysteme zum Einsatz. Die neuen intelligenten Bewässerungssysteme funktionieren automatisch und reagieren auf Messungen von Bodenfeuchtesensoren. Trotz aller Technik ist es kaum möglich alle Bäume zu bewässern. Die benötigte Wassermenge wäre gigantisch hoch. Ziel ist es, die Bäume durch gute Standortbedingungen zu animieren, tief in den Boden zu wurzeln, wo genügend Wasser vorhanden ist.

Neben Feldahorn und Hopfenbuche werden auch vermehrt Stein- und Zerreichen gepflanzt. Viele der hitze- und trockenheitstoleranten Bäume sind zwar nicht einheimisch, übernehmen aber dennoch in der Stadt wichtige Funktionen. Auf invasive Neophythen wird verzichtet.



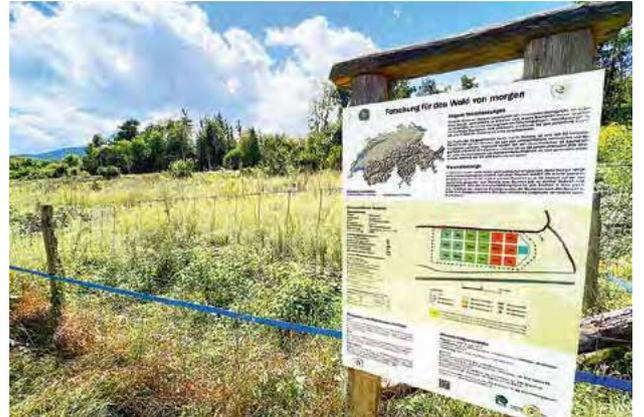
Link: <https://www.stadtgaertnerei.bs.ch/stadtgruen/stadtbaeume.html>

# Klimastress der Waldbäume

Text und Bild Judith Roth

Der Forstbetrieb der Bürgergemeinde Basel (BGB) – unter der Leitung des Revierförsters Christian Kleiber, pflegt in der Region Basel verschiedene Wälder. Gemessen an den Hitzetagen wurde der Sommer 2018\* vom Sommer 2022 noch übertroffen, bei geringen Niederschlägen. Die Wälder leiden sehr darunter, vor allem der Hardwald. Dort kann der kieshaltige Boden das Wasser nicht halten, der Grundwasserspiegel ist tief, viele Bäume haben schon jetzt ihr Laub abgeworfen. Seit Dezember 2020 hat die WSL\*\* im Hardwald eine 0,5 ha grosse Forschungsfläche mit hitze- und trockenheitstoleranten Baumarten bepflanzen lassen. Da man nicht so lange auf die Forschungsergebnisse warten kann, ist es jedoch schon jetzt wichtig im Hardwald eine Vielfalt anzupflanzen, da weitere Schädlinge eingeschleppt werden könnten. Dann würden auch Bäume eingehen, die eigentlich mit der Trockenheit gut zurechtkommen. Darum werden nun 4 Baumarten pro Fläche arenweise gemischt gepflanzt, so dass, wenn alles gut geht, pro Are ein Baum aufwachsen kann. Ein paar wärmeliebende Baumarten die dort angepflanzt werden sind z.B.:

- Schneeballblättriger Ahorn
- Hopfenbuche
- Blumenesche
- Elsbeere
- Mehlbeere
- Edelkastanie
- Speierling



Testfeld Hardwald

Seit diesem Jahr werden die Jungbäume bei langen Trockenphasen gewässert. Ausserdem werden die wärmeliebenden Baumarten begünstigt, dort wo es Naturverjüngung gibt. Doch mehr Licht macht die Pflege auch aufwendiger, da der zunehmende Brombeerbewuchs dann mühsam dezimiert werden muss.

Wie sich die Wälder verändern wird die Zukunft zeigen.

Zusammenfassung des Interviews mit Christian Kleiber, Revierförster der Bürgergemeinde Basel, 22.8.2022

\*2018 sind 10'000 m<sup>3</sup> Holz im Hardwald mit den Bäumen abgestorben. Dieselbe Menge hätte man während 10 Jahren dort nutzen können, somit hat die Waldeigentümer:in BGB weniger Einnahmen während Ausgaben steigen.

\*\*<https://bgbasel.ch/de/home/wald-von-morgen.html>

# Einladung «Vogelflug und Vogelzug»

Text Susanne Villiger Bild zVg.,



Schwarzmilan

Der Traum des Fliegens ist so alt wie die Menschheit. Schon Dädalus baute sich und seinem Sohn Ikarus Flügel aus Federn nach dem Vorbild der Vogelflügel. Otto Lilienthal entdeckte 1848 das Prinzip der Tragflächen und baute Flugapparate, mit denen er zwar durch die Lüfte segeln, aber nicht steuern konnte.

Für unsere Vögel alles ganz normal. Wie aber funktioniert der Vogelflug? Wie bereitet sich ein Vogel jedes Jahr auf die tausende von Kilometern vor, die zwischen Brutgebiet und Winterquartier liegen? Wie kann ein Vogel stundenlang im aufwändigen Schlagflug fliegen? Wie funktioniert die Orientierung, um zielsicher den neuen

Lebensraum zu erreichen? Die Faszination des Vogelflugs und die enorme Leistung der Zugvögel, um ihre Lebensräume zu wechseln, wird uns Herr Dr. Lukas Jenni in spannender Art erläutern.

Im November ist der Vogelzug bereits beendet, doch haben wir neue Erkenntnisse gewonnen, um die Rückkehr unserer Zugvögel mit noch mehr Respekt zu empfangen.

**Ort und Zeit:** Kantonsbibliothek Baselland  
(beim Bahnhof Liestal)  
Emma Herwegh-Platz 4,  
4410 Liestal  
Mo., 07.11.2022, 18.30 Uhr

**Referent:** Dr. Lukas Jenni

**Kosten:** CHF 15.– für Mitglieder des  
Basellandschaftlichen Natur-  
und Vogelschutzverbandes  
(BNV)  
CHF 20.– für Nichtmitglieder

BNV-Vortrag

# Einladung Herbsttagung

Text Robert Brügger, BNV-Geschäftsführer

**Samstag, 19. November 2022, 13.30 Uhr, Aula Ebenrain – Zentrum für Landwirtschaft, Natur und Ernährung, Ebenrainweg 27, 4450 Sissach**

Unser Verband verfolgt mit den zwei mehrjährigen Ausbildungsgängen mit Fokus Botanik und Ornithologie das Ziel, ein grosses Spektrum an Artenkenntnisse zu vermitteln. Beim Lernen draussen im Feld und in intensiven Theorieblöcken werden parallel dazu die modernen Arbeitswerkzeuge und die aktuelle Fachliteratur vorgestellt. Die vermittelten Kompetenzen sollen den steigenden Bedürfnissen von Forschung und Naturschutz zugutekommen, aber auch dem interes-

sierten Laien ein Fenster in die Welt des Lebendigen öffnen.

Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, die Ausbildung mit einem Fachdiplom abzuschliessen. Die Zertifizierungen garantieren die Qualität der Ausbildung und sind wertvolle Referenzen für diejenigen, die mit Bildungsinstitutionen, Behörden oder Naturschutzorganisationen zusammenarbeiten wollen.

Im Juni 2022 haben 22 von 42 Absolvent:innen den Feldbotanikkurs (FBK) mit Diplom abgeschlossen. Aus diesem Anlass widmen wir die diesjährige Herbsttagung dem Thema «Bo-

tanik und Naturschutz» und nehmen die Gelegenheit wahr, die Tagung mit der Diplomfeier abzuschliessen.

Im ersten Teil stellen sich wichtige Fachinstitutionen des Kantons vor. Im zweiten Teil steht die praktische Botanik im Zentrum, mit anschliessender Diplomübergabe.

Der Vorstand des BNV freut sich, die erfolgreichen Kandidat:innen, ihre Angehörigen und alle botanisch Interessierten zu begrüssen.

**Sie sind herzlich willkommen!**

## Dachbegrünungen: Naturoasen und Hilfe gegen die Hitze

Text Dr. Stephan Brenneisen, Präsident NVMuttentz und Fachmann für Dachbegrünung an der ZHAW Bilder Andreas Hofstetter

**Vermeehrt rückt die Dachbegrünung als ökologischer Ausgleich in den Fokus von Planern und Bauherrschaften. Soll eine Dachbegrünung ihr volles ökologisches Potenzial ausschöpfen, sind entscheidende Steuergrössen zu berücksichtigen.**

Wie man Dachbegrünungen plant und insbesondere naturnah ausführt, beforscht, in Normen und Richtlinien umsetzt, hat mich seit meiner Dissertation zu diesem Thema begleitet. Durch Dachbegrünungen können für die Biodiversität in luftigen Höhen neuartige Refugien geschaffen, aber auch ein Beitrag an die Klimaanpassung erbracht werden.

Trockenheit und Hitze haben uns diesen Sommer deutlich vor Augen geführt, wie die Klimaerwärmung voranschreitet – und wie heiss unsere Wohnungen und Wohnumgebungen werden durch Beton, Asphalt und Steine in der sogenannten «städtischen Wärmeinsel». Wir suchen Kühlung unter Bäumen, auf Wiesen, im Wald.

Viele Städte und Gemeinden sind heute deshalb mit Hochdruck an der Entwicklung von Klimaanpassungs-Strategien, um die überhitzten Siedlungsräume ab-



Eine Bienenragwurz auf der Dachbegrünung des Universitätsspitals



Kleinstrukturen mit Totholz St. Jakobshalle

zukühlen. Bäume pflanzen, Grünflächen schaffen, Asphaltflächen entsiegeln und Wassersprühanlagen stehen hier im Fokus. Auch Gebäude sind hier ein wesentlicher Faktor, weshalb die Städte so heiss werden, insbesondere die Betonbauweise schafft ein nicht sehr erträgliches Wohnklima in Hitzeperioden.

Dachbegrünungen sind in der Stadt Basel bereits seit mehr als 20 Jahren verpflichtend im Baugesetz festgeschrieben. Die gilt primär bei Neubauten, aber auch seit mehr als 10 Jahren im Rahmen von Baubewilligungsverfahren im Kontext von Dachsanierungen bei Bestandsbauten. Im Kanton Baselland haben einige Gemeinden ihre Baureglemente mit den Zonenordnungen auch entsprechend angepasst.

**«Dachbegrünungen sind in der Stadt Basel bereits seit mehr als 20 Jahren verpflichtend im Baugesetz festgeschrieben.»**

Es hat sich in den letzten Jahren jedoch gezeigt, dass diese Verpflichtungen vor allem für die Biodiversität und das Klima wirksam werden, wenn konsequent Mindestvorgaben (12 cm Mindestschichtdicken) und naturnahe Einrichtungsformen umgesetzt werden. Nur so können Heuschrecken, Schmetterlinge, Bienen, Vögel – sogar auch Orchideen – und einige weitere Tiergruppen sich in den Ausgleichs-Lebensräumen auf Dächern etablieren.

## Grünes Gallustal – eine Blaupause für nachhaltige Städte

Text Lukas Indermaur, Geschäftsleiter WWF St.Gallen Copyrights Bilder GSI Architekten AG, WWF

Bis 2050 wohnen 80% der Schweizer Bevölkerung in zu heissen Städten. Das Projekt Grünes Gallustal skizziert in einem starken Leitbild den Weg zu mehr Stadtnatur, Klimaanpassung und mehr Siedlungsqualität. Das Grundlagenwerk mit Ausstrahlungskraft bezeichnet die erforderlichen Flächen.

Die Projektanalyse bestätigt den grossen Handlungsbedarf für die Stadt St. Gallen. In 45 Jahren sind Grünflächen im Umfang von 383 Fussballfeldern verloren gegangen, bei stagnierender Bevölkerungszahl. Der Flächenverlust wird begleitet von hohem Versiegelungsgrad, rapidem Biodiversitäts- und Freiraumverlust sowie höheren Temperaturen.

Grünes Gallustal entwirft 14 rechtlich umsetzbare Massnahmen, um Biodi-

versität, Klimaanpassung und Siedlungsqualität zu fördern. Rund 1/3 des Ökopotentials liegt in den Privatgärten. Auch Strassen bergen enormes Aufwertungspotential mit grünen Multifunktionsstreifen. Für die Finanzierung müssten künftig Mehrwertabgaben auf Ein-, Um- und Aufzonungen erhoben werden.

Mit der Umsetzung von Grünes Gallustal könnte die CO<sub>2</sub>-Bindung um den Faktor 2.1 erhöht werden. Ökoflächen könnten von heute 11% auf 36% erweitert werden. Diese Hebel sind für die Klimadaption, Biodiversitätsförderung und Freiraumförderung relevant. Das Projekt ist in seiner Dimension einzigartig und besticht durch seine Innovations- und Bildkraft.



Alle Inhalte vom Film bis über das 1555 Seiten starke Buch sind frei verfügbar: [www.gruenesgallustal.ch](http://www.gruenesgallustal.ch)



Ein Autobahndeckel beim Kreuzacker würde heute zerschnittene Gebiete verbinden, eine von 65 Visualisierungen.

### Rückblick Sektionsbesuch

## Sektionstreffen in Seltisberg am 10. Juni 2022

Text Monika Schweizer Bild Marianne de la Cruz

### Über 30 Gäste folgten der Einladung zum Sektionstreffen auf den Erdbeerhügel.

Es war der erste schöne Sommerabend, als der NVS Seltisberg zum Sektionstreffen einlud. Beim Rundgang durchs Dorf stellten wir einige unserer Projekte vor: Den Schaugarten bei der Mehrzweckhalle, die Renatu-

rierungen beim Kindergarten, die Naturwiese auf dem Galmshübel und die neu gepflanzte Wildhecke beim Schulhaus. Der Schaugarten mit seiner Wildblumenwiese, Wildhecke, Natursteinmauer und Totholz soll Gartenbesitzerinnen und -besitzer inspirieren, mehr Natur in den eigenen Garten zu bringen. Die Naturwiese auf dem

Galmshübel wird nur einmal gemäht und bietet deshalb vielen Insekten Brut- und Aufzuchtmöglichkeiten. Mit der Wildhecke beim Schulhaus haben wir eine Kirschlorbeerhecke ersetzt. Noch braucht sie etwas Unterstützung, doch bald schon wird sie Futterquelle für verschiedene Vögel sein.

Ständige Begleiter bei einem Spaziergang durchs Dorf sind «unsere» Schwalben und Spynen. Im Siedlungsraum sind viele Nistplätze vorhanden, und wir können uns jeden Sommer über die Flugkünstler freuen. Natürlich fehlte auch nicht die Zeit zum gemütlichen Beisammensein. Bei Speis und Trank und angeregten Gesprächen liessen wir den Abend ausklingen – begleitet vom fröhlichen Rufen der Spynen ...



## Beobachtungsarchiv

«Vielen Dank an alle für die gemailten oder per Post gesendeten Beobachtungsmeldungen!» Bitte senden Sie Ihre Meldungen bis spätestens 10. Oktober 2022 an folgende Adresse: **Simon Hohl, Bündtenweg 15b, 4416 Bubendorf, simon.hohl@gmx.ch**

Art	Anzahl	Datum	Beobachter	Ort
Brachpieper	1	27. Apr	N. Martinez	Brislach
Brandseeschwalbe	1	04. Jun	S. Keller	Ergolzmündung Augst
Dunkler Wasserläufer	1	26. Apr	S. Keller	KW Altrhein Augst / Whylen
Kleines Sumpfhuhn	1	26. & 27. Apr	div. Beobachter	KW Altrhein Augst / Whylen
	1	08.–11. Aug	D. Kratzer	KW Altrhein Augst / Whylen
Rotfussfalke	1	30. Apr	S. Keller	Seltisberg
	1	20. Mai	S. Stricker	Basel
Sperlingskauz	x	x	div. Beobachter	mehrere Brutzeit-Meldungen aus dem Kanton BL, darunter ein sicherer Brutnachweis. Die Art scheint auf dem Vormarsch zu sein und es lohnt sich, im Herbst nach der Herbst-Tonleiter des Sperlingskauzes zu lauschen, um allfällige Reviere zu entdecken.
Turteltaube	1	Mai	S. Keller	Sänger in Seltisberg. Die Art ist in der Region selten geworden.



Im Jahresbericht der Ornithologischen Gesellschaft Basel findet sich ein Rückblick zur Avifauna in der Region Basel im Jahr 2021.

Abgehandelt sind alle Arten: <https://www.ogbasel.ch/downloads/>

Die Übersicht über die Beobachtungen in der Region erhalten Sie unter <http://bnv.ch/projekte/ornithologische-beobachtungen-ornitho-ch>.

### News BirdLife



## Abheben für die Biodiversität

Text Stefan Bachmann, Medienverantwortlicher BirdLife Schweiz Bild Severin Bigler, BirdLife Schweiz

Das BirdLife-Naturzentrum am Klingnauer Stausee bot den würdigen Rahmen für das Jubiläum «100 Jahre BirdLife Schweiz». Gekommen sind Vertretende der 430 Sektionen, der Kantonalverbände und Landesorganisation sowie Partner aus Naturschutz, Wissenschaft, Kantone und Politik.

Die Nationalratspräsidentin Irène Kälin betonte den hohen Wert der zwischen 130'000 und 150'000 Stunden Freiwilligenarbeit zugunsten der Natur aber auch für die ganze Gesellschaft. «Die Klima- und Biodiversitätskrisen erfordern, dass wir zusammenstehen und gemeinsam Lösungen finden und umsetzen». Dies sei eine der herausragenden Qualitäten des BirdLife-Verbands mit seiner regionalen Vernetzung. Der Aargauer Regierungsrat Stephan Attiger strich die Bedeutung der Zusammenarbeit der Behörden hervor. «Selbst wenn BirdLife bei unseren Projekte Einsprachen einreicht, schätzen wir den Verband – die Projekte werden gemeinsam besser!»

«Mit der Wanderausstellung «Abheben für die Biodiversität» und dem Flugsimulator will BirdLife zu

seinem Jubiläum ein Erlebnis schaffen mit einem unvergesslichen Bezug zur Natur» erklärte Raffael Ayé, Geschäftsführer von BirdLife Schweiz, «und gleichzeitig die Zusammenhänge vermitteln.» Er verwies auf die vielen Errungenschaften und Erfolge der BirdLife-Familie und rief auf, nicht nachzulassen. «BirdLife Schweiz ist 100-jährig», rief er seine Mitstreiterinnen und Mitstreiter auf, «aber kein bisschen alt!»



Raffael Ayé,  
Geschäftsführer  
von BirdLife  
Schweiz

# Interview mit Lorenz Hostettler und Andy Junker

Text Robert Brügger, BNV-Geschäftsführer **Bilder** Judith Roth



Robert Brügger interviewt Andy Junker (links) und Lorenz Hostettler (rechts).

Lorenz Hostettler aus Zunzgen und Andy Junker aus Bennwil sind seit vielen Jahren aktiv im Vogelschutz tätig. Als erfahrene Nestbetreuer, Beringer und Nistkastenbauer wollten wir von ihnen wissen, wie sie dazu gekommen sind und was für sie das Wichtigste ist bezüglich Zukunft des Gebäudebrüterschutzes. Lorenz hat uns in seinem Garten empfangen.

**Lorenz Hostettler:** Ein Arbeitskollege in Olten hatte an den Betriebsgebäuden Spirenkästen aufgehängt, was mich interessierte. Aus gesundheitlichen Gründen bat er mich eines Tages um Unterstützung. Der Vogelvirus ist sofort übergesprungen, ich habe schliesslich die Betreuung übernommen und nun bin ich schon über 40 Jahre dabei.

**Andy Junker:** Bei mir war es ähnlich: ich hatte eine neue Stelle angenommen, war dort als Schreiner angestellt und traf in den Kaffeepausen ein älteres Männlein, das mir gestand, dass er auch gerne Schreiner geworden wäre. Er hätte da eine Frage zu den Nistkästen, die er seit langem baue. Ja bist du der Emil Hänggi aus Waldenburg, fragte ich, was er bereitwillig bestätigte. Daraus entwickelte sich mein persönliches Feuer und eine langjährige Zusammenarbeit.

## Beringen

**LH:** Ich beringe immer zusammen mit meiner Frau, jedes Jahr mehrere Hundert Vögel. Das ist schon ein Mehraufwand. Aber die Daten sind sehr nützlich. Je dichter, umso besser, denn interessant wird es, wenn ich einen beringten Vogel von Glovelier oder gar Zürich habe oder unsere Vögel in Luzern gefunden werden. Üblicherweise geschieht das Beringen heute mit Hebelift. Ich selbst nehme den Kasten herunter. So können interessierte Passanten hineinschauen. Die Kinder mitzunehmen ist das Wichtigste, ihnen diese Welt zeigen, das ist das A und O.

**A.J.:** Wenn das nur bei zweien oder dreien hängen bleibt, früher oder später kommen sie wieder darauf zurück. Wir können sie nicht früh genug mitnehmen.

## Was ist das Wichtigste zum Anfangen

**LH und AJ sind sich einig:** Es braucht zuerst Aufmerksamkeit, Gwunder, was läuft eigentlich und was könnte wo und wie noch gemacht werden? Also zuerst sich Zeit lassen, sich informieren. Lieber wenige gut platzierte und ebenso betreute Nisthilfen, als ganz viel Aktionismus und dann mangelhafte Lösungen.

## Was sind die grössten Wünsche für die Zukunft

**LH:** Es gibt zwei primäre Anliegen von meiner Seite: Wir sollten im Kanton gezielt Leute ausbilden als Beringer. Das kann auch nur die einfache B-Lizenz sein. Zweitens sollten die Verantwortlichen für Vogelpflegestationen viel mehr als Unterstützer auftreten, um den Mangel an Stationsplätzen zu beheben.

**AJ:** Am meisten liegt mir das Thema der Pflegestationen am Herzen. Es sollen Leute unterstützt werden, die schon grosse Erfahrung haben. Eine Station z.B. im Raume Sissach-Liestal brächte regional sehr viel Entlastung.

Lukas und Andy erzählten noch viel mehr. Wertvolle Erfahrungen aus zwei reich gefüllten Lebensläufen. Der BNV diskutiert zusammen mit ihnen und den Sektionen über die zukünftige Organisation eines Gebäudebrüterschutzes im Kanton.

Wir werden Sie auf dem Laufenden halten.



Es gibt auch Überraschungen in Mauersegler-Nistkästen:



ein Gartenrotschwanznest.

# Im Einsatz für Tiere in Not

Text Yuko Maurer, Tierheim beider Basel, Kommunikation Bild zVg. TBB



Igelbabies

**Die Stiftung TBB Schweiz mit ihrem Tierheim an der Birs unterstützt die breite Bevölkerung sowie Behörden bei Fragen rund um das Tierwohl.**

Die Versorgung der Tiere im Tierheim an der Birs ist die Kernaufgabe der Stiftung. Es ist ihr ein grosses Anliegen, den vom Schicksal oft stark getroffenen Lebewesen einen schönen, erholsamen und artgerechten Aufenthalt zu bieten und sie an neue, liebevolle Plätze zu vermitteln.

Im Tierheim an der Birs betreibt die Stiftung TBB Schweiz eine behördlich bewilligte Igel-Pflegestation, in der kranke und verwaiste Igel versorgt werden. Falls Igel nicht mehr in ihr Revier zurückgebracht werden können, finden im Tierheim abgegebene und gepflegte Tiere durch eine Igel-Auswilderungsstation rund um einen Hof im Oberbaselbiet ein neues Zuhause.

Für die Pflege anderer Wildtiere fehlen der Stiftung die behördliche Bewilligung sowie die entsprechenden Unterbringungsmöglichkeiten. Daher steht die Stiftung TBB Schweiz bei Fragen rund um Jungvögel, Füchse, Rotwild, Fledermäuse und weitere Wildtiere beratend zur Seite und kann entsprechende Kontaktpersonen angeben.

## Erste Ansprechpersonen bei verletzten Wildtieren und Wildvögeln

### Kanton Basel-Stadt

- Halten sich verletzte oder offensichtlich kranke Tiere an einem leicht zu erreichenden Ort auf, ist immer die Polizei (Jagdpolizei oder jede andere Polizeistelle) Ansprechpartner.
- Wenn von den Tieren eine Gefahr ausgeht oder sie unerreichbar, eingeklemmt oder sich in sonst einer misslichen Lage befinden, aus welcher sie sich nicht mehr selber befreien können, kann die Tierrettung der Berufsfeuerwehr (061 268 14 00 oder Notruf 118) gerufen werden.

### Kanton Basel-Land

- Amt für Wald beider Basel, Ebenrainweg 25, 4450 Sissach, 061 552 56 59. Ausserhalb der Bürozeiten Polizei 117.

Um die Not möglichst rasch zu lindern und keine Zeit mit dem Umweg über die Polizei zu verlieren, kann sich der Melder – wo möglich – selber um das verletzte Tier kümmern. Ein angefahrener Igel am Strassenrand z.B. kann direkt vom Melder in die nächste Tierarztpraxis gebracht werden.

Bei einem Wildunfall ist auf jeden Fall umgehend Meldung an die Polizei oder den zuständigen Wildhüter bzw. Jagdaufseher zu tätigen.

## Oktober bis Dezember 2022

### SEKTIONSANLÄSSE

#### Oktober 2022 .....

Sa./So., 1./2. Oktober 2022

**Internationaler Zugvogeltag**

Veranstaltungen finden in mehreren Sektionen statt!

Infos zu Treffpunkt und Uhrzeit: Bitte konsultieren

Sie die Websites!

Sa., 8. Oktober 2022

**Herbstexkursion Flachsee im Reusstal**

Wasservogelschutzgebiet von internationaler

Bedeutung

Mehr erfahren zu Treffpunkt und Zeit: [nvtherwil.ch](http://nvtherwil.ch)

Natur- und Vogelschutzverein Therwil

Sa., 15. Oktober 2022

**Bau von Asthaufen für Wiesel**

Mehr erfahren: [nvseltisberg.ch](http://nvseltisberg.ch)

Natur- und Vogelschutzverein Seltisberg

Sa., 15. Oktober 2022

**Fischbeizli und Floh- und Bauernmarkt**

Infos: [vvm-maisprach.ch](http://vvm-maisprach.ch)

Vogelschutz-, Heimatschutz- und Verschönerungs-

verein Maisprach

Mi., 26. Oktober 2022

**Faszination Südfrankreich**

Referent: Naturfotograf Flurin Leugger, Arlesheim

Infos zu Treffpunkt und Zeit: [nvvm.ch](http://nvvm.ch)

Natur- und Vogelschutzverein Münchenstein

Sa., 29. Oktober 2022

**28. Baselbieter Naturschutztag**

Veranstaltungen finden in mehreren Sektionen statt!

Achtung: teilweise an anderen Wochenenden!

Info unter <https://naturschutztag.ch/>, oder den

Sektionen und Gemeinden.

#### November 2022 .....

Mi., 2. November 2022

**Interessanter Vortrag über das Leben der Störche**

Referent: Bruno Gardelli

Infos zu Ort und Zeit: [vnvr.ch](http://vnvr.ch)

Verein für Natur- und Vogelschutz Reinach

Fr., 4. November 2022

**Landwirtschaft und Biodiversität**

Vortrag von Max und Rosmarie Eichenberger

Infos zu Ort und Zeit: [nvoberwil.ch](http://nvoberwil.ch)

Natur- und Vogelschutzverein Oberwil

So., 6. November 2022

**Naturbummel**

Ungeführter Spaziergang mit Bestimmung von Vögeln  
und Pflanzen am Wegrand

Infos zu Zeit und Ort: [nvvb.ch](http://nvvb.ch)

Natur- und Vogelschutzverein Bubendorf

Sa., 12. November 2022

**Familienanlass mit «Papa Papillon»**

«Wer Schmetterlinge liebt, muss Raupen mögen»

Infos zu Ort und Zeit: [nвлиestal.ch](http://nвлиestal.ch)

Natur- und Vogelschutz Liestal

Mo., 14. November 2022

**Filmabend: Luchs – Lynx**

Infos zu Ort und Zeit: [nvarlesheim.ch](http://nvarlesheim.ch)

Naturschutzverein Arlesheim

Fr., 18. November 2022

**Naturoasen am Stadtrand (Brüglingen und Grün 80)**

Vortrag von Andi Meier

Infos zu Ort und Zeit: [nvoberwil.ch](http://nvoberwil.ch)

Natur- und Vogelschutzverein Oberwil

So., 27. November 2022

**Wintergäste beim Augster Stauwehr**

Wir beobachten die Wasservögel an der Ergolz-  
mündung und auf dem Rhein

Leitung: Karin Feigenwinter

Infos zu Ort und Zeit: [vnvr.ch](http://vnvr.ch)

Verein für Natur- und Vogelschutz Reinach

### Leimentaler Ornithologenhock

Aula Schulhaus Wilmatt, Weidenstrasse 3, 4106 Therwil  
Nächster Termin: Dienstag, 8.11.2022, 19.30–22.00 Uhr  
**[www.nvtherwil.ch](http://www.nvtherwil.ch)** gibt vor der Veranstaltung Auskunft  
über das Thema des Vortrages.

---

### BNV-Termine

Sa., 19. November 2022

**BNV-Herbsttagung, Ebenrain**

Informationen dazu in diesem bulletin

So., 26. November 2022

**Jubiläums-Delegiertenversammlung BirdLife Schweiz**

Mi., 30. November 2022

**Sektionspräsidenten-Tagung in Liestal**

Fr., 17. März 2023

**91. BNV-DV, Oberwil**



Beweidung mit Walliserlandschafen,  
Kraftwerkparzelle Birsfelden

**Bilder:** Ricardo Olveira

«Für Projekte  
mit dem gewissen Etwas»

Ingenieurbüro Götz  
Kasernenstrasse 24  
4410 Liestal  
Tel. 061 921 77 11  
info@buerogoetz.ch

[www.buerogoetz.ch](http://www.buerogoetz.ch)

Revitalisierungen  
Ausdolungen  
Weiherbau  
Landschaftsgestaltung  
Hochwasserschutz  
Vernetzungskonzepte  
und mehr

Ingenieurbüro Götz

naturnahe Wasserbau und mehr



## Optik Riesen

Ihr Beobachtungsprofi

**Das Fachgeschäft für Beobachtungsoptik und Zubehör**  
Ferngläser, Spektive, Stative, Mikroskope und vieles mehr...  
Digiscoping, Phonescoping, Spezialanfertigungen, Mietservice  
Reparatur- und Ersatzteilservice in eigener Werkstatt



euromex



KITE OPTICS



Toffenhohle 4 | 3125 Toffen | 031 371 33 11  
info@optikriesen.ch | [www.optikriesen.ch](http://www.optikriesen.ch)

[www.ornishop.ch](http://www.ornishop.ch)



Jetzt  
spenden  
die Natur erhalten



Waldohreule, Ulmet  
Foto: Mathias Oberer



Postkonto:  
CH84 0900 0000 4000 7891 7  
Kontoummer 40-7891-7



Bestellen Sie den neuen Naturkalender  
2023 von Pro Natura Baselland zum  
Stückpreis von Fr. 33.- unter  
[shop.pronatura-bl.ch](http://shop.pronatura-bl.ch)



pro natura

NATUR 2023

Baselland



pro natura  
Baselland



## Biodiversity4YOU

Für mehr Natur vor der Haustür

- \* für Private: Gartenberatung. Gartenbau und Unterhalt.
- \* für Gemeinden: Führungen. Themenvorträge. Projekte.
- \* für Bauherren und Architektinnen: Dachbegrünung.  
Anpassung von Gebäuden.
- \* für Hausverwaltungen: Pflegebegleitung. Pflegekonzepte.
- \* für Bürgergemeinden: Ökologische Infrastruktur.

[www.biodiversity4you.ch](http://www.biodiversity4you.ch)

Tel: 061 711 2188



Hier könnte Ihre Werbung stehen!

Kontaktieren Sie uns:  
bnv@bnv.ch  
061 922 03 66

# SABAG

Bauprodukte

persönlich  
pünktlich  
schnell

**SABAG Basel AG**

Wölferstrasse 4, 4414 Füllinsdorf

T 061 205 46 46 basel@sabag.ch sabag.ch



GGs AG  
Chapfweg 4  
4460 Gelterkinden

Tel. 061 985 99 55  
info@ggs-holzbau.ch  
www.ggs-holzbau.ch

## Turngeräte in allen Höhenlagen.

Wir wünschen dem BNV und seinen naturbegeisterten Mitgliedern viele schöne Stunden auf der Ulmethöchi.



**RUEPP  
BAUT  
HOCH  
UND  
TIEF**

**RUEPP**  
RUEPPBAUUNTERNEHMUNG